Künstler in der Werkstatt : Georges Dessouslavy

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-26988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

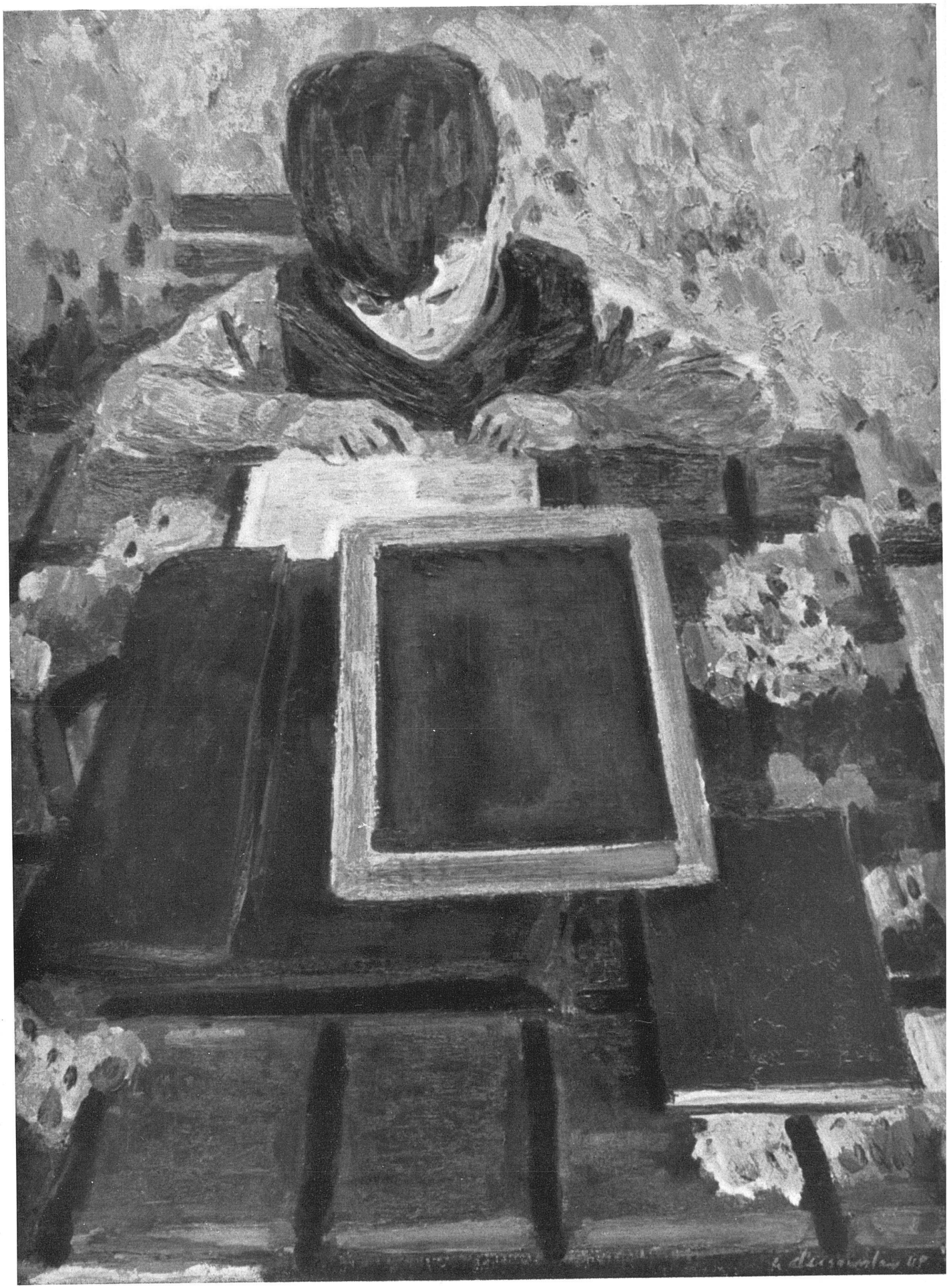
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Photos: Fernand Perret, La Chaux-de-Fonds

Künstler in der Werkstatt **GEORGES DESSOUSLAVY**



Georges Dessouslavy Les tâches

Georges Dessouslavy Simone au grand chapeau Privatbesitz Winterthur

Georges Dessouslavy La lecture Kunstmuseum Aarau

Georges Dessouslavy

Der Künstler wurde am 13. Juli 1898 in La Chaux-de-Fonds geboren. Er begann seine Studien in der Vaterstadt und setzte sie an der Basler Gewerbeschule und an der Ecole des Beaux-Arts in Genf fort. Hier gewann Frédéric Gilliard einen bestimmenden Einfluß auf ihn. Reisen nach Italien und Südfrankreich, längere Aufenthalte in Paris, wo Dessouslavy in den Museen kopierte. Heute ist der Künstler wieder in La Chaux-de-Fonds niedergelassen. Zahlreiche Sonderausstellungen und Beteiligung an den großen schweizerischen Gesamtausstellungen, 1936 an der Biennale in Venedig. Werke in den Museen von Aarau, Bern, La Chaux-de-Fonds, Neuenburg, Zürich. Wandmalereien im Bahnhof von Neuenburg (1937–1939) und in der Kaserne von Payerne (1944). Zwei große Fresken für den Bahnhof von La Chaux-de-Fonds sollen im März 1947 ausgeführt werden. Ferner sind Lithographien für die «Trois Contes» von Flaubert (Gonin, Lausanne) und Erzählungen von Louis Codet (Guilde du Livre, Lausanne) in Vorbereitung.